

SOS Mitmensch Dossier FPÖ-Aula-NPD – Teil 1



Strache, Vilimsky, Haimbuchner, Gudenus, Hofer - nahezu die gesamte FPÖ-Spitze und noch viele mehr in der FPÖ unterstützen das neonazinahe Magazin "Aula" seit Jahren mit Inseratenschaltungen, Beiträgen, Interviews und Sympathiebekundungen

Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichtes vom 17. Jänner 2017 zur NPD:

„Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) vertritt ein auf die Beseitigung der bestehenden freiheitlichen demokratischen Grundordnung gerichtetes politisches Konzept. Ihr politisches Konzept missachtet die Menschenwürde und ist mit dem Demokratieprinzip unvereinbar. Das Politikkonzept der NPD ist auf die Ausgrenzung, Verächtlichmachung und weitgehende Rechtlosstellung von gesellschaftlichen Gruppen (Ausländern, Migranten, religiösen und sonstigen Minderheiten) gerichtet. Die NPD weist eine Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus auf. Das Konzept der „Volksgemeinschaft“, die antisemitische Grundhaltung und die Verächtlichmachung der bestehenden demokratischen Ordnung lassen deutliche Parallelen zum Nationalsozialismus erkennen. Hinzu kommen das Bekenntnis zu Führungspersonlichkeiten der NSDAP, der punktuelle Rückgriff auf Vokabular, Texte, Liedgut und Symbolik des Nationalsozialismus sowie geschichtsrevisionistische Äußerungen, die eine Verbundenheit zumindest relevanter Teile der NPD mit der Vorstellungswelt des Nationalsozialismus dokumentieren. Die Wesensverwandtschaft der NPD mit dem Nationalsozialismus bestätigt deren Missachtung der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.“

<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/bvg17-004.html>

Mit neonazistischer NPD sympathisierende „Aula“-Beiträge im Jahr 2017:

Februar 2017:

- Titel „Freispruch zweiter Klasse“; Inhalt: Es werde ein „verdeckter Bürgerkrieg“ gegen die NPD geführt. Bebilderung: Jubelplakat der NPD. Zitat aus dem Artikel: „Auch in der BRD, dem angeblich freiesten Staate, den es auf deutschem Boden je gab, läuft ein Bürgerkrieg ab, allerdings ein verdeckter. Er richtet sich gegen die NDP.“
- Titel: „Auflösung des Volkes wird zu Verfassungsprinzip“; Inhalt: Kritik an gerichtlichen Beurteilung der NPD als verfassungsfeindlich. Zitat: „Damit hat das Bundesverfassungsgericht die

Auflösung des Volkes, drastischer ausgedrückt, den Volkstod zum Verfassungsprinzip erhoben. ... Somit zerstört das Verfassungsgericht (mit der Kritik am Volksbegriff der NDP, Anm.) letztlich auch den Begriff des Menschen selbst.“

April 2017:

- Titel: „Für Waffenverbot“; Inhalt: Kritik an geplantem Waffenverbot für NPD-Mitglieder. Bezeichnung der NPD-Mitglieder als „rechtstreue Bevölkerung“. Zitat: „In Sachsen beginnt die Entwaffnung der rechtstreuen Bevölkerung durch die CDU-geführte Landesregierung... Diese Klassifizierung (der NDP als verfassungsfeindlich) wird aufgegriffen, um Nationaldemokraten pauschal als Risikogruppe anzusehen.“

März/Juni 2017

- Titel: „Kein Geld für NPD?“; Inhalt: Ausschluss der NPD von Parteienfinanzierung wird als „fragwürdige Haltung zu Rechtsstaatlichkeit, Chancengleichheit und Demokratie in Gesetze zu gießen“ bezeichnet. Die NPD wird als „missliebige Oppositionspartei“ bezeichnet. NPD-Politiker und NPD-Anwalt Peter Richter wird als „Staranwalt“ bezeichnet. Bebilderung: NPD-Politiker und -Anwalt Peter Richter; Zitat: „Rechter Staranwalt: Peter Richter konnte schon viele Prozeßerfolge erringen... Nach dem Anfang 2017 gescheiterten verbotsverfahren gegen die NPD, bei dem sich die Richter des Bundesverfassungsgerichts nicht dazu durchringen konnten, die nationalistische Partei für verfassungswidrig zu erklären und zu verbieten, versuchen nun die Altparteien einmal mehr ihre fragwürdige Haltung zu Rechtsstaatlichkeit, Chancengleichheit und Demokratie in Gesetze zu gießen. Da die Karlsruher Richter schon beim gescheiterten Verbotverfahren in bezug auf die NPD keine Verfassungswidrigkeit feststellen konnten, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sich die etablierten Parteien mit ihrem Versuch, eine mißliebige Oppositionspartei mundtot zu machen, eine weitere Niederlage einfangen werden, prognostiziert der auf Verfassungsrecht spezialisierte Staranwalt Peter Richter, der sich schon auf den Gang nach Karlsruhe freut.“

Juli 2017

- Titel: „Justizsieg der NPD“; Bebilderung: NPD-Politiker und -Anwalt Peter Richter; Inhalt: „NPD muss Konferenzsaal zur Verfügung gestellt werden.“; Zitat: „Erneuter Erfolg vor Gericht: Rechtsanwalt Peter Richter (NPD) zeigte Rechtswidrigkeit auf“

Antisemitische und rassistische „Aula“-Beiträge im Jahr 2017:

Februar 2017:

- Titel „Endspiel zu ‚One World‘“; Zitat: „Diese ‚One World‘ steht über sämtlichen Interessen der bisher souveränen Völker. Gewachsene Völker und Kulturen werden mittels Massenmigration und Blutvermischung zerstört... Wesentliche Aspekte, die Nordbruch scharf kritisiert, sind u.a. ... die ausufernde Kontrolle über Geld und Meinung durch eindeutig identifizierbare Interessensgruppen; die Rolle von Zionisten und Internationalisten im Versuch, eine „One World“ als neues Heiligtum zu schaffen, das jeder Kritik entzogen ist.“
- Titel: „Globale Spießer erkennen“; Zitat: „„Ihn umweht eine miefige liberale Aura: Rasse, nationale Eigenheiten, autochthone Kulturen und Völker haben in seinem Konzept keinen Platz... Um für eine Weltordnung einzutreten, die liberale, androgyne, rassisch gemischte Individuen zur Folge hat... Als Antwort bedarf es einer kämpferischen antiliberalen Partei“
- Titel: „Grenzen der Toleranz“; Inhalt: Autor Gerhoch Reisegger zitiert Bischof Richard Williamson; Zitat: „Die Verschiedenheit der Rassen, Völker, aber auch Geschlechter sei gemäß göttlichen Ratschlusses so geschaffen worden. Auch aus diese Grund seien die heutigen Bestrebungen menschlichen Tuns abzulehnen, weil sie entgegen dem Schöpfungswillen Gottes seien... Die Ungleichheit sei gottgewollt... Die menschlichen ‚Lösungen‘, alle Menschen gleichzumachen, die Völker und Rassen abzuschaffen, sei wider Gottes Willen...Nur die

Gottlosigkeit hat die Nicht-Ordnung hervorgerufen und dass der unter- oder nachgeordnete Teil (z.B. die Frau gegenüber dem Mann, manche Rassen und Völker gegenüber anderen) aus diesem Grund dabei ein Ärgernis empfindet...Professoren seien die schlimmsten Verbrecher, schlimmer noch als jene, die mit Pornographie die Menschen verderben.“

- Titel: „Wird Verbotsgesetz verschärft?“; Inhalt: Kritik an Verbotsgesetz wird zitiert. Zitat Prof. Bertel: „Wer für Ärgernis erregende Meinungsäußerungen Freiheitsstrafen von einem bis zu zehn Jahren fordert, muss sich den Vorwurf gefallen lassen, selbst Nazimethoden zu propagieren.“

März 2017:

- Titel: „Wer hob Trump auf den Thron?“; Zitat: „Ohne deutsche Wiedergutmachungen würde Israel wohl finanziell austrocknen...Die offene zionistische Ausrichtung von Donald Trump und seine Allianz mit der Finanzoligarchie können mittelfristig die politische Lage in Europa beeinträchtigen.“

Mai/Juni 2017

- Titel: „Die Irrwege der Ursula von der Leyen“; Inhalt: Entfernung von Wehrmachtmaterialien in der Bundeswehr wird als „Bildersturm“ und „Hexenjagd“ bezeichnet. Weiteres Zitat: „Die deutschen Soldaten bewiesen bis zum Kriegsende, auch unter hohem eigenen Risiko, eine Menschlichkeit, die ihresgleichen sucht.“

Juli 2017

- Titel: „Hassobjekt ‚Nationalkultur‘“; Zitat: „Die linken Radikalumerzieher wünschen nicht das Bild einer wassertragenden Negerin.“
- Titel: fehlt; Zitat: „Das Endziel ist die Gleichschaltung alle Länder der Erde. Sie soll durch die Vermischung der Rassen herbeigeführt werden. Mit dem Ziel einer hellbraunen Rasse in Europa. Das Ergebnis ist eine Bevölkerung mit einem durchschnittlichen IQ von 90.“

Drei ganzseitige FPÖ-Inserate in der „Aula“ im ersten Halbjahr 2017:

Jänner 2017

- Ganzseitiges Inserat Grazer FPÖ-Bürgermeisterstellvertreter Mario Eustacchio

Mai/Juni 2017

- Ganzseitiges Inserat FPÖ-EU-Abgeordneter Georg Mayer

Juli 2017

- Ganzseitiges Inserat FPÖ-EU-Abgeordneter Georg Mayer



Sieben FPÖ-Beiträge und Interviews in der „Aula“ im ersten Halbjahr 2017:

Jänner 2017

- Ganzseitiger Beitrag von FPÖ-Landtagsabgeordneten Hannes Amesbauer

Februar 2017

- Ganzseitiger Beitrag von FPÖ-Landtagsabgeordneten Hannes Amesbauer

März 2017:

- Ganzseitiger Beitrag von FPÖ-Landtagsabgeordneten Hannes Amesbauer

April 2017:

- Dreiviertelseitiger Beitrag von FPÖ-Landtagsabgeordneten Hannes Amesbauer
- Eineinhalbseitiges Interview mit FPÖ-Obmann Heinz-Christian Strache Strache

Mai/Juni 2017:

- Ganzseitiger Beitrag von FPÖ-Landtagsabgeordneten Marco Triller

Juli 2017:

- Halbseitiger Beitrag von FPÖ-Landtagsabgeordneten Marco Triller



Zehn FPÖ-Inserate in der „Aula“ im Jahr 2016:

+++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++

Alphabetisches EU-Lexikon

... von A wie „Agenturen“ bis Z wie „Zuwanderungsbilanz“

Diese Broschüre versucht die Europäische Union, ihre Institutionen sowie einige wichtige und damit verknüpfte österreichische Sachverhalte und Politiken kurz und bündig, lehrbuchartig - zu beschreiben, verständlich zu machen.

Selbstverständlich erhebt diese Broschüre keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Einige Darstellungen sind bewusst punktiert verfasst und werden bei Bedarf selbstredend auf Protest stoßen. Ziel ist es aber nicht, eine weitere „Jahresbedürftnis“ vorzulegen, sondern eine Darstellung, die den Leser zum Nachdenken anregt.

Es ist dem Leser selbst überlassen, zu beurteilen, ob wirklich alle Institutionen der Europäischen Union in dieser Dimension für Frieden, Freiheit und Demokratie wenig sind oder nicht doch eher kontraproduktiv.

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

+++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++

Energie und Lebensmittel

Grundlagen der Freiheit

Als Naturschutz- und Heimatpartei betrachtet es die FPÖ als ihre vorrangige Aufgabe, eine intakte Umwelt in Österreich und die Unabhängigkeit von unsicherer Energie importiert für unsere und sicherzustellen. Die wesentlichen Grundlagen nationalstaatlicher Souveränität sind die Selbstbestimmungs- und Selbstverpflichtungsfähigkeit auf dem Wasser, dem Lebensmittel- und dem Energiebereich.

Freiheit ist unser höchstes Gut. So lautet der erste und wichtigste Satz im Parteiprogramm der FPÖ. Dieses Buch ist ein kleiner Beitrag dazu, unserer Freiheit in einer selbstbestimmten Heimat ein Stück näher zu kommen.

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

+++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++

Leben nach der Querschnittslähmung

Ratgeber für behinderte und pflegebedürftige Menschen.

Im August 2003 erkrankte die freiheitliche Bundespräsidentin Elisabeth Norbert-Hofer beim Farngessen schwer. Er überlebte, doch die kalte Diagnose lautet Querschnittslähmung - ein Leben im Rollstuhl.

Kann jemand, der 50 Jahre jünger ist, seine Lebensgeschichte oder wenigstens Fortgang im Rollstuhl mit dem Rollstuhl?

11 Jahre nach dem großen Fall erscheint dieses Buch über den langen Weg zur großen Ziele. Was sind heute und vor der Suche nach einem Stück. Eine Philosophie für alle Menschen, die glauben, dass ein Schicksalsschlag immer nur einen Schritt und ein Stück weiter führt für jene, die mit einer überlebensfähigen Situation konfrontiert sind.

Das Buch enthält auch praktische Ratgeber für Familien und Angehörige. Wie plant man beruflich, wie vermittelt man Wohnungen oder ein neues Auto? Wie sieht man die Unterstützung der Pflegebedürftigen?

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

Februar 2016 | Die Aula | 35

+++ BÜCHERSERVICE +++ BÜCHERSERVICE +++ BÜCHERSERVICE +++ BÜCHERSERVICE +++ BÜCHERSERVICE +++

Religiöse Denkmäler im türkisch besetzten Zypern

Die Zerstörung geht weiter - eine Bestandsaufnahme

Das Buch des Byzantinisten, Universitäts-Dr. Charalambos Chotzoglou, stellt derzeit die präziseste und am neuesten Stand befindliche Darstellung der Zerstörung von religiösen Kulturdenkmälern im türkisch besetzten Nordteil Zyperns dar.

In seinem Buch, das das FPÖ-Bildungsinstitut im Deutsche übersetzen ließ, belegt der Autor auf eindrückliche Weise die Zerstörung eines weltweiten Projekts mit Bildmaterial und Quellen, gleichzeitig analysiert er die Politik, die das türkische Regime gegenüber Nichtmuslimen in den okkupierten Gebieten Zyperns verfolgt.

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

+++ Neuerscheinung +++ Neuerscheinung +++ Neuerscheinung +++ Neuerscheinung +++

SCHULE HEUTE - zwischen Privileg und Volksverdummung

Das FPÖ-Bildungsinstitut widmete sich dem Thema der Bildungsinne im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit österreichischen Bildungsexperten (Mag. U. W. Dr. Rosenkranz u.a.) und dem Präsidenten des Deutschen Lehrerverbandes, OSD Kraus.

Zentrales Thema war ob wir in Österreich nicht Gefahr laufen, dass eine gute Bildung in Zukunft aufgrund mangelnder Reformen, aber auch gerade wegen mancher Reformen, wie z.B. der Einführung der Gesamtschule, vernachlässigt wird. Wenn im österreichischen Schulsystem diese, u.a. aufgrund einer Neuvellierung der Bildungsstandards nach unten, nicht mehr gewährleistet werden kann, werden Privatschulen zur kostspieligen Alternative.

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

Jänner/Januar 2016 | Die Aula | 33

Einladung zum Seminar

Freiheitliche Parteigeschichte

Den Mächtigen die Stirn bieten und dem kleinen Mann die Hand. Wie Freiheitliche seit mehr als 50 Jahren.

Machen Sie sich gefasst auf eine Reise durch die Geschichte der vielseitigsten, bürgerlichsten und spannendsten Partei Österreichs, der FPÖ. Unternehmen Sie eine Reise, die Sie zurückführt in die Zeiten großer politischer Triumphe, aber auch großer Niederlagen. Es ist die Geschichte einer Partei der Individualisten, der Querdenker, der Visionäre und der Bahreuten. Verfolgen Sie den Weg der FPÖ von ihren Anfängen 1956 bis heute. Vielleicht werden ja auch Sie Teil dieser „patriotischen Familie“ (wenn Sie es nicht schon sind).

Der Referent, Dölm. Holger Bauer, weiß seine Kenntnisse nicht nur kurzweilig und einprägend weiterzugeben. Seine Informationen stammen auch aus erster Hand. Denn oft war er am Geschehen, das er schildert, unmittelbar beteiligt oder erlebte es „an vorderster Front“ mit, einige Jahre lang sogar als stellvertretender Bundesparteivorsitzender und freihändlerischer Staatssekretär im Finanzministerium!

- Inhaltlicher Überblick über die Entwicklung der FPÖ
- Nutzen der Parteigeschichte für das politische Handeln in der Gegenwart und Zukunft
- Was bedeutet Parteigeschichte überhaupt?
- Was sind Ihre wesentlichen Bestimmungsfaktoren?
- Phasen der freiheitlichen Parteigeschichte

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

WIR WOLLEN UNSER GRAZ ZURÜCK

GRAZ BRAUCHT SICHERHEIT

MARIO EUSTACCHIO
WWW.BUERGERMEISTER-NEU.AT | F1 FPOEGRAZ

Einladung zum Seminar

Freiheitliche Parteigeschichte

Den Mächtigen die Stirn bieten und dem kleinen Mann die Hand. Wie Freiheitliche seit mehr als 50 Jahren.

Machen Sie sich gefasst auf eine Reise durch die Geschichte der vielseitigsten, bürgerlichsten und spannendsten Partei Österreichs, der FPÖ. Unternehmen Sie eine Reise, die Sie zurückführt in die Zeiten großer politischer Triumphe, aber auch großer Niederlagen. Es ist die Geschichte einer Partei der Individualisten, der Querdenker, der Visionäre und der Bahreuten. Verfolgen Sie den Weg der FPÖ von ihren Anfängen 1956 bis heute. Vielleicht werden ja auch Sie Teil dieser „patriotischen Familie“ (wenn Sie es nicht schon sind).

Der Referent, Dölm. Holger Bauer, weiß seine Kenntnisse nicht nur kurzweilig und einprägend weiterzugeben. Seine Informationen stammen auch aus erster Hand. Denn oft war er am Geschehen, das er schildert, unmittelbar beteiligt oder erlebte es „an vorderster Front“ mit, einige Jahre lang sogar als stellvertretender Bundesparteivorsitzender und freihändlerischer Staatssekretär im Finanzministerium!

- Inhaltlicher Überblick über die Entwicklung der FPÖ
- Nutzen der Parteigeschichte für das politische Handeln in der Gegenwart und Zukunft
- Was bedeutet Parteigeschichte überhaupt?
- Was sind Ihre wesentlichen Bestimmungsfaktoren?
- Phasen der freiheitlichen Parteigeschichte

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

Oktober 2016 | Die Aula | 27

+++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++

TTIP und TISA

Die transatlantische Gefahr

TTIP entpuppt sich bei genauerem Hinsehen als Instrument der Neoliberalisierung Europas. Der Verfassungstext „Alles Recht geht vom Volk aus“ wird hier durch den Satz substituiert: „Alles Recht geht vom Finanzkapital aus“.

Die FPÖ nimmt in ihrer TTIP-Kritik in der österreichischen Parteienlandschaft eine Alleinstellung ein, ist sie doch entschieden gegen die Ausweitung eines deregulierten, neoliberalen Finanzkapitalismus. Offen für eine liberale Gestaltung der Wirtschaftspolitik und gegenüber der marktentscheidenden Organisation der Realwirtschaft, wendet sie sich vehement gegen neoliberale Auswüchse des Finanzkapitalismus, wie sie via TTIP quasi festgeschrieben werden.

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

+++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++ Bücherservice +++

Österreich zuerst - 60 Jahre FPÖ 1956 - 2016

In dieser Publikation blicken wir zurück auf die sechzigjährige Geschichte einer Partei und die bald zweihundertjährige einer Gesellschaftsgemeinschaft. Dieser Rückblick auf 60 Jahre Freiheitliche Partei Österreichs beginnt im Hier und Heute und arbeitet sich zurück in die Vergangenheit.

Zuerst blicken wir auf die „Ära Strache“, die ein gutes Jahrzehnt von 2005 bis 2016 umfasst. Dann ist da die Zeit der Regierungskoalition mit der Volkspartei von 2000 bis 2006, die wir als zweites betrachten. Als drittes vergegenwärtigen wir uns die Ära des Aufstieges der FPÖ unter Jörg Haider von 1986 bis zum Jahre 2000. Danach als viertes Kapitel die Regierungszusammenarbeit mit der Sozialdemokratie unter Norbert Steger. Und schließlich im fünften Kapitel die Gründung und die Einführung der FPÖ in das politische System der Zweiten Republik zwischen 1956 und 1989. Zu guter Letzt skizzieren wir noch den historischen Weg des national-freiheitlichen Lagers von seinen Anfängen der hitlerjugend Monarchie, über die schwierigen Jahre der Ersten Republik bis hin zur Gründung der FPÖ.

GRATIS zu beziehen über das FPÖ-Bildungsinstitut:
Telefonisch unter 01/512 35 35-36 oder per Mail: bildungsinstitut@fpoe.at

Mit Ihrer Bestellung erklären Sie sich einverstanden, künftig über Aktivitäten und Neuerscheinungen der FPÖ und des FPÖ-Bildungsinstituts informiert zu werden.

Sechs FPÖ-Beiträge in der „Aula“ im Jahr 2016:

Der Islamisierung muß endlich Einhalt geboten werden!

Der im Sommer 2015 eingeleitete Flüchtlingsstrom hat sich in Europa und Österreich zu einem der größten Probleme der letzten Jahrzehnte entwickelt. Die Zahl der Flüchtlinge ist in den letzten Jahren stark angestiegen. In Österreich sind derzeit über eine Million Flüchtlinge registriert. Die meisten von ihnen sind Muslime, die in großer Zahl in die westlichen Bundesländer strömen. Dies hat zu erheblichen Problemen in den Bereichen Integration, Wohnraum und Arbeitsmarkt geführt.

Währenddessen ist die Zahl der einheimischen Österreicherinnen und Österreicher in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Dies führt zu einer erheblichen Verringerung der Zahl der Arbeitskräfte im Land. Die Regierung muss Maßnahmen ergreifen, um die Integration der Flüchtlinge zu erleichtern und gleichzeitig die Interessen der einheimischen Bevölkerung zu schützen.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme. Nur so kann die Integration der Flüchtlinge gelingen und die Interessen der einheimischen Bevölkerung geschützt werden.

Die FPÖ fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt. Dies kann durch eine bessere Ausbildung und Qualifizierung der Flüchtlinge erreicht werden. Die FPÖ fordert auch eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme, um die Integration der Flüchtlinge zu erleichtern.

Abendredaktion Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Abendredaktion Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Abendredaktion Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Abendredaktion Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.



Abendredaktion Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Abendredaktion Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

26 Die Aula | Februar 2016

Februar 2016 | Die Aula | 27

Rekordwert bei Asylkosten

Die Asylkosten in Österreich sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Dies ist vor allem auf den Anstieg der Zahl der Flüchtlinge zurückzuführen. Die Kosten für die Unterbringung, Verpflegung und medizinische Versorgung der Flüchtlinge sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Dies hat zu erheblichen Problemen für die Bundesregierung geführt.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Rot-schwarze Stillstandskonferenz

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Freiheitliche Parteigeschichte

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

FPÖ für Militärmusik Steiermark

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Rekord an fremdsprachigen Schülern

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

12,7 Mio. für Vordernberg

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

28 Die Aula | Februar 2016

Februar 2016 | Die Aula | 29

FPÖ für Militärmusik Steiermark

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Die FPÖ fordert eine strikte Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge, die in Österreich aufgenommen werden dürfen. Sie fordert auch eine bessere Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und eine Stärkung der sozialen Sicherungssysteme.

Fünf doppelseitige FPÖ-Interviews in der „Aula“ im Jahr 2016 (darunter drei Interviews mit FPÖ-Obmann Strache):



[Weitere Infos: www.sosmitmensch.at](http://www.sosmitmensch.at)